

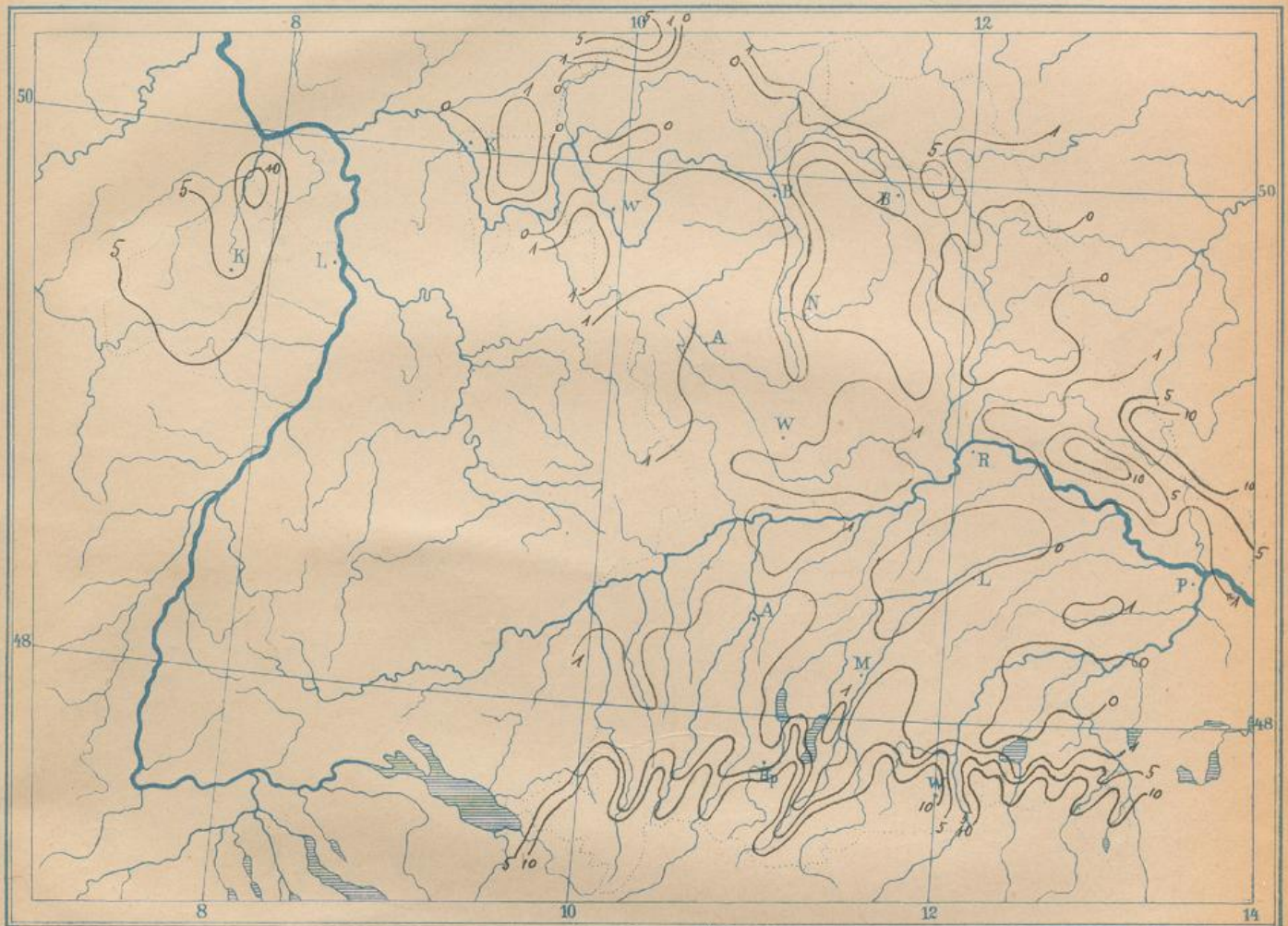
DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 12. ten April

1913

N^o 16.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Eine von der Biscayasee aus langsam über Südeuropa nach dem Balkan ziehende Depression verursachte vom 5. April ab unbeständiges Wetter. Der Uebergang zu östlichen und nordöstlichen Winden brachte Temperaturrückgang, sodass im Laufe des 8. und in der Nacht vom 8. auf 9. April die vorerst noch leichten Regenfälle auch in niederen Lagen in Schnee übergingen. In das südöstliche Tiefdruckgebiet mündeten am 10. und 11. zwei neue Depressionszentra, die von Nordskandinavien und von den Britischen Inseln aus vordrangen. Am 11. und 12. war der ganze Kontinent im Bereiche tiefen Druckes. Für unser Gebiet war besonders von Bedeutung das von den Britischen Inseln aus nach Frankreich und Süddeutschland vorgedrungene Minimum, das sehr starke Schneefälle verursachte. Während am 11. nur die höheren Erhebungen eine Schneedecke trugen, breitete sich bis zum 12. eine zusammenhängende Decke fest über ganz Bayern aus; nur das Maingebiet und einige milde Tallagen blieben noch frei.